

Markt und Müll: Änderungen wegen Pfingsten

KIEL. Wegen des Pfingstmontags müssen sich Kieler in der kommenden Woche auf einige Änderungen einstellen. So fällt der Wochenmarkt auf dem Blücherplatz, der sonst montags stattfindet, ersatzlos aus. Die Abholtermine des Abfallwirtschaftsbetriebes Kiel verschieben sich um jeweils einen Tag nach hinten. Deshalb sind die Müllfahrzeuge von Dienstag, 11. Juni, bis Sonnabend, 15. Juni, in der Stadt unterwegs, um graue, blaue, braune und gelbe Tonnen zu leeren.

Das Stadtmuseum Warleberger Hof, das Schifffahrtsmuseum Fischhalle und die Museumsbrücke mit den Museumschiffen am Wall öffnen ihre Tore am Pfingstsonntag von 10 bis 18 Uhr. Im Stadtmuseum Warleberger Hof in der Dänischen Straße 19 wird am Pfingstsonntag die Ausstellung „Weil er zu mir passt. Plakate der Autowerbung aus der Sammlung des Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseums“ gezeigt. Um 11.30 Uhr findet eine Führung durch die Ausstellung statt. Außerdem haben Besucher die letzte Gelegenheit, die Ausstellung „Kiel kocht“ zu besuchen. Interessierte können um 15.30 Uhr an einer Führung durch diese Ausstellung teilnehmen. In der Fischhalle, Wall 65, ist weiterhin die große Sonderausstellung zum Jubiläum des Kieler Matrosenaufstandes zu sehen. Eine Führung beginnt am Pfingstsonntag um 14.30 Uhr. Alle Sonntagführungen kosten jeweils einen Euro pro Person. Am Pfingstmontag bleiben die Museen geschlossen.

Die Stadtgalerie im Neuen Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31, bereitet sich auf die Eröffnung der neuen Ausstellung um den Kunstpreis Premio Fondazione VAF vor. Die Räume bleiben bis zum 15. Juni geschlossen.

Neue Ladesäulen der Stadtwerke

KIEL. Die Stadtwerke Kiel nehmen zwei weitere öffentliche Ladesäulen in Betrieb. Ab sofort bieten die Strom-Tankstellen in der Hofholzallee (Ecke Russeer Weg) und auf dem Bahnhofsparkplatz am Sophienblatt eine E-Säule mit zwei Ladepunkten, die jeweils 22 Kilowatt Leistung vorweisen. „Im Rahmen unserer Ladesäulen-Offensive errichten wir bis Frühjahr 2020 insgesamt 41 weitere Ladesäulen. Mit den beiden nun errichteten E-Tankstellen erweitern wir unser Angebot auf bereits 18 Standorte mit insgesamt 54 Ladepunkten“, teilte Sönke Schuster, Sprecher der Stadtwerke Kiel, mit.



Etliche Informationen, reichlich Emotionen und genau eine Massageeinheit: Zukunftssportler Matthias Herzog sorgte für Stimmung in der Halle 400.

FOTOS: UWE PAESLER

Nur wer sich verändert, wird besser

Zukunftssportler: Fünf Referenten gaben in der Halle 400 Tipps zur Persönlichkeitsentwicklung

VON KAREN SCHWENKE

KIEL. „Ein Abend, der Ihr Leben verändern könnte.“ Nichts weniger als das hatte Motivations-trainer Matthias Herzog versprochen – und mehr als 500 Besucher kamen am Donnerstagabend zum „Change Summit“ der Zukunftssportler in die Halle 400. Neben Herzog gaben vier weitere Experten ihre Best-Of-Tipps zur Persönlichkeitsentwicklung. Dabei war dem Karrierecoach durchaus klar, dass „sich kaum ein Mensch verändern möchte“. Schließlich wisse keiner, ob nicht doch etwas Negatives dabei herauskäme. Als Herzog allerdings sein Publikum fragte: „Wer will sich verbessern?“, gingen Hunderte Hände hoch. Sein Ratschlag: „Lernt von Kindern“, die würden tausendmal hinfallen und trotz aller Rückschläge immer wieder aufstehen. Seine Überzeugung: „Das Leben will uns besser machen, deswegen schickt es uns Probleme.“ Wer

sie löse, fühle sich besser, bekomme mehr Selbstvertrauen, mehr Kunden, mehr Gehalt.

Existenzielle Probleme erfordern viel Mut, das konnte Referentin Miriam Höller anhand ihrer eigenen Geschichte schildern. Das Leben der jungen Frau veränderte sich schlagartig bei einem Modeljob als „Deutschlands bekannteste Stuntfrau“. In



Highheels posierte sie an einem Hubschrauber baumelnd, sprang ab und zertrümmerte sich beim Aufprall beide Füße. Sie saß im Rollstuhl, und kein Arzt gab ihr Hoffnung auf Genesung. In dieser Situation erreichte sie die Nachricht vom Unfalltod ihres Verlobten. Ihr sei alles genommen worden, „meine Gesundheit, mein Job, meine Liebe und sogar meine Träume“. Was ihr blieb, „waren die Attribute, die ich schon als Kind besaß: Mut und Tapferkeit“. Darauf habe sie sich besonnen und zurück ins Leben gekämpft, erzählte Höl-

ler, während im Hintergrund ein Video von ihren ersten Schritten mit geschienten Gelenken und Gehstützen lief: „Das Einzige, was uns antreibt, sind unsere Ziele, daher definiert Euch Ziele“, rief sie unter Beifall ihrem Publikum zu.

Rationale Entscheidungen sind auch nur ein Mythos

„Ich habe Verantwortung für mein Leben“, meinte auch Psychologin Rolf Schmiel. Dazu müsse man sich selbst annehmen. „Immer, wenn in Beziehungen ein Problem entsteht, liegt es daran, dass einer von beiden mit sich nicht zufrieden ist“, weiß Schmiel aus seiner Zeit als Eheberater. Dabei seien gute Beziehungen so wichtig für Veränderungsprozesse – auch im Unternehmen. „Wissen Sie, welche Methode Psychologen verwenden, um Menschen für sich zu gewinnen?“, fragte er und lieferte sogleich eine Ein-Wort-Antwort: „Fragen!“ Die richtigen Fragen und echtes Interesse am Gegenüber seien wesentlich. Denn die Qualität der Fragen entscheide letztlich über die Qualität der Kommunikation und diese über die Qualität der Beziehungen – im Privaten und im Geschäftlichen. „Doch wer kann überhaupt noch authentisch zuhören?“, fragte der TV-Psychologe und prognostizierte: „Die Zukunft in Unternehmen wird weiblich sein, weil Frauen das können, Männer interessieren sich für den Emotionsscheiß



„Ich verändere jetzt zwar nicht mein ganzes Leben, aber einige Anregungen nehme ich mit.“

Cathrin Jacobsen (52)
aus Mönkeberg



„Für mich gab es heute viele spannende Impulse, die ich auch im Job nutzen kann.“

Timo Hahn (38)
aus Büdelsdorf

nicht, die suchen nach Lösungen.“

Dass beides in Wahrheit zusammenhängt, führte Berufspilot und Managementberater Peter Brandl aus. Er machte dem Publikum durch einen Exkurs in die Neurowissenschaft klar, dass selbst überzeugte „Kopfmenschen“ gar keine rationalen Entscheidungen treffen könnten. Denn das Großhirn, wo die Vernunft und das bewusste Denken angesiedelt sind, sei nicht handlungsbestimmend, Entscheidungen würden vielmehr vom Zwischenhirn getroffen, also dort, wo die Emotionen gesteuert werden. Rationale Begründungen für Entscheidungen liefere das Gehirn erst im Nachhinein. Dennoch plädierte Brandl dafür, mehr Mut zu zeigen und Verantwortung zu überneh-

men: Eine schlechte Entscheidung sei besser als keine. „Wenn wir nichts tun, dann fühlen wir uns als Opfer der Umstände.“

Am Ende des über dreistündigen Abends hatten Regina Först und die anderen Karriereexperten ihre Botschaften zwar unterhaltsam präsentiert, Matthias Herzog, der das Projekt Zukunftssportler in Zusammenarbeit mit Förderkassen und Kieler Nachrichten realisierte, hat sein Ziel aber längst nicht erreicht: „Meine Vision ist es, dass Persönlichkeitsentwicklung so normal wird wie das tägliche Zähneputzen.“ Sein Publikum kann sich sicher sein: Die Zukunftssportler kommen wieder. In Kiel stehen für den 5. September und den 22. November weitere Veranstaltungen fest.



„Mut ist nichts anderes als Vertrauen in Euch selbst. Also vertraut in das, was Ihr könnt.“

Miriam Höller (31)
Ex-Stuntfrau und Moderatorin

Tokio Hotel kommen zur Kieler Woche

Tom Kaulitz und Co. komplettieren am Freitag, 28. Juni, das RSH-Bühnenprogramm

KIEL. Das Kieler-Woche-Programm von RSH ist komplett: Als letzte noch nicht bekannt gegebene Künstler kommen Tokio Hotel auf die Bühne an der Hörn in Kiel. Am 28. Juni dürfte ab 19 Uhr Kreischalarm programmiert sein.

Tokio Hotel zählen neben Jonas Blue (21. Juni, 19 Uhr), Johannes Oerding (23. Juni, 19 Uhr) und Tom Gregory (23. Juni, 21.30 Uhr) zu den bekanntesten Künstlern auf der RSH-

Bühne. Am selben Standort präsentiert außerdem Delta Radio MC Fitti, Josh, Ofenbach, Antilopen Gang, Fatoni, Adesse und Kool Savas.

Gut möglich, dass auch Kaulitz' prominente Verlobte mit nach Kiel reist. Denn Top-Model Heidi Klum begleitet die Band auf deren „Melancholic Paradise“-Tour. Allein beim Konzert in Leipzig soll sie den Auftritt in nicht weniger als 16 Instagram-Stories dokumen-

tiert haben. Und nach der Show in Berlin teilte sie auf dem Onlinedienst ein Video mit ihren Kindern in der Menge. Ein ganz persönlicher Promotion-Partner für ihren Bill und seine Bandkumpels.

Doch letztlich sind für Bill, Tom, Gustav und Georg die goldenen Zeiten vorbei. Mit ihrem Hit „Durch den Monsun“ waren sie 2005 die deutschen Newcomer des Jahres gewesen, ihr Debütalbum

„Schrei“ sprang aus dem Stand an die Spitze der Charts, hakte sich dort wochenlang fest. Die Band füllte in den Folgejahren ausverkaufte Arenen mit frenetisch kreischenden Anhängern. Heute sind die Hallen deutlich kleiner, kommen noch so um die 1000 Fans. Zur Kieler Woche dürften es wohl doch ein paar mehr werden. Und vielleicht ja mit Heidi Klum mittendrin – oder wenigstens backstage. *smü/bun*



Wird vor allem die weiblichen Fans freuen: Tokio Hotel spielen am 28. Juni auf der Hörnbühne. FOTO: SEBASTIAN PIELLES FOR TOKIO HOTEL